

Fallstudie: Trekking-Friends

Nachhaltigkeit zur Lust machen

Wer sich in der Natur genussvoll und aktiv erholt, ist für Umweltbelange empfänglicher, schätzt die natürliche Umwelt und ist eher bereit, sie zu schonen. Natur, Einsamkeit, Raum, Schönheit und Langsamkeit sind Güter, die immer mehr geschätzt werden, davon ist Philipp Schmid überzeugt. «Eigentlich bin ich in der Luxusbranche der Zukunft tätig», sagt er mit Blick auf die Bedeutung der Naturschönheiten. Deshalb begann er vor einem Jahr, Zeit und Geld dafür zu investieren.

Über sein Unternehmen AS Partner AG mit Sitz in Visp entwickelte er nachhaltige Projekte für aktive, naturverbundene Menschen. Im Juni 2006 rief er das Netzwerk «Trekking-Friends» ins Leben. Es sollte als Plattform dienen, auf der Schmid seine Philosophie von der «lustvollen Erziehung zur Nachhaltigkeit» aufbaut. Mit Erfolg, wie sich bald nach dem Start zeigte.

Netzwerk für Aktive

Die Idee, den Weg über ein Netzwerk zu gehen, kam Philipp Schmid beim Bergwandern im Baltschiederatal, mitten im Unesco-Weltnaturerbe Jungfrau – Aletsch – Bietschhorn. Waren es ursprünglich Leute aus seinem Freundes- und Bekanntenkreis, die Schmid auf seine ausgedehnten Trekking-Touren einlud, steigerte sich das Interesse rasch über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus.

Die Grundidee von Trekking-Friends ist der Aufbau eines Netzwerks Gleichgesinnter, von Menschen, die sich in der Natur erholen wollen. Unter dem Motto «genussvolle Naturerlebnisse für aktive Menschen» will Schmid eine globale Plattform schaffen, ein internationales Netzwerk von naturverbundenen, sportlich-aktiven Menschen, mit denen sich Vergnügen und Umweltbewusstsein

«Lust und Liebe zum Sport sind die beste Antriebsfeder zur Erhaltung der Natur!», sagt Philipp Schmid, 43-jähriger Unternehmer aus Visp. Seine «Trekking-Friends» verbinden den ökonomischen Nutzen der Natur und die ökologische Verantwortung gegenüber der Umwelt mit einem neuen Konzept.

Stefan Wyer

verknüpfen lässt. «Wenn einem ständig der Klimawandel und die Umweltverschmutzung vor Augen gehalten werden, dann setzt sich mit der Zeit eine Verdrängung des Problems ein. Kein Mensch kann auf die Dauer mit schlechtem Gewissen leben. Damit ist überhaupt nichts gewonnen», ist der diplomierte ETH-Naturwissenschaftler überzeugt.

Internet als Basis

Umweltbewusstes Verhalten lässt sich auf Dauer in der Freizeitgesellschaft nur erreichen, wenn es Spass macht. Verantwortung und Spass dürfen kein Widerspruch sein. Die Projekte der Trekking-Friends sind der Nachhaltigkeit verpflichtet, die nicht auf Verboten und Einschränkungen, sondern auf Motivation, Genuss und Überzeugung basiert. Trekking-Friends bedient sich für die Beziehungspflege vornehmlich des Internets. Über die Website www.trekking-friends.ch bietet sich den «Friends» neben allgemeinen Informationen und einem Gedankenaustausch die Möglichkeit, eigene Bilder – Schmid nennt sie «Magic Moments» – Erfahrungsberichte oder Reportagen zu veröffentlichen. Monatlich erscheint zudem der Newsletter «Trekking-Letter for friends», der über Trends in den Bereichen Touristik, Freizeit, Outdoor, Gesundheit und Wellness sowie über nachhaltige und innovative internationale Projekte informiert.

Philipp Schmid (Mitte) ►
auf einer Trekking-Tour im
Wallis. Rechts neben ihm
Art Furrer, hinter ihm ein
Gast.



Max Havelaar als Vorbild

Das Netzwerk ist offen. Ihm können sich alle Interessierten anschliessen. Alle Aktivitäten dienen dem Zweck, zwischen Gleichgesinnten sowie zwischen Anbietern und Kunden eine gemeinsame Identität zu stiften. Dazu gehört auch die Durchführung so genannter «Weekend-Trips», in denen den Mitgliedern zusammen mit ausgesuchten Veranstaltern ausgewählte Naturerlebnisse mit hohem Erlebniswert angeboten werden. «Trekking-Friends soll mit der Zeit ein Label für aktive, genussvolle und gleichzeitig nachhaltige Nutzung der Natur zur Erholung werden», lautet die Vision von Philipp Schmid. Als Vorbild dient das Max-Havelaar-Gütesiegel für fair gehandelte Produkte.

Partnerschaften

Dass die Idee auf fruchtbaren Boden gestossen ist, bezeugen nicht nur die zahlreichen Prominenten, die sich unter den «Friends» auf der Website finden. Waren es anfangs Freunde, die Philipp Schmid zu seinen ausgedehnten Wanderungen in den Walliser Bergen einlud, vermitteln die Trekking-Friends mittlerweile Erlebnisse beinahe im gesamten schweizerischen Alpenraum. Der Kern seiner Geschäftsphilosophie besteht darin, jeweils eng mit verschiedenen Partnern zusammenzuspannen. «Da für die erfolgreiche Umsetzung von Ideen und Innovationen verschiedene, auch kleinste Rädchen ineinandergreifen müssen, kann man niemals alles selber machen», sagt Philipp Schmid.

Mit dieser Art von Erlebnisvermittlung in einem hart umkämpften Markt scheint er eine Nische mit grossem Potenzial gefunden zu haben. Die Nachfrage an den «genussvoll-nachhaltigen» Angeboten ist mittlerweile so gross, dass der renommierte Luzerner Reiseanbieter Baumeler bei Trekking-Friends als Partner eingestiegen ist. Für Baumeler, so ihr Marketingchef Michael Mettler, passt die Philosophie der Weekend-Trips von Trekking-Friends gut ins eigene Angebot an Qualitätsreisen. Umgekehrt kann Trekking-Friends auf das professionelle Organisations-


Know-how des Reiseunternehmens zählen. Ab Herbst 2007 wollen die beiden Unternehmen gemeinsam Kurzreisen durchführen. Baumeler wird diese in Zukunft anbieten, während Trekking-Friends für die Produktentwicklung mitverantwortlich zeichnet. Damit können sie ein breiteres und vielfältigeres Programm gestalten. Der geplante Schritt zu weiteren Partnern auch für internationale Touren erscheint da nur logisch.

Austausch-Plattform

Doch Trekking Friends will mehr sein als nur Reiseorganisator. Philipp Schmid geht es auch darum, die gesamte Outdoor-Branche auf den Geschmack der Nachhaltigkeit zu bringen. Deshalb lud er am 5. Juni dieses Jahres die interessierten Kreise der Outdoor-Unternehmen, der Wissenschaft und der öffentlichen Hand zum 1. Swiss Outdoor Forum nach Zug. Sie sollten über die Frage diskutieren: Wie kann das Aktivum «Natur und Landschaft» kommerziell genutzt und dennoch erhalten werden? Die Veränderungen der Landschaft und des Klimas, der ungebrochene Trend zur Freizeitgesellschaft und die wirtschaftlichen Strukturveränderungen in den Rand- und Bergregionen zwingen zum Umdenken. Für die gesamte Outdoor-Branche – internationale, nationale oder regionale Anbieter von Produkten und Dienstleistungen, Hersteller, Ausrüster, Gastbetriebe, Bahnunternehmen, Naturschutz- und Tourismusorganisationen oder lokale Veranstalter – bieten sich grosse Chancen, aber auch entsprechende Herausforderungen. Diese sollten nicht nur theoretisch behandelt, sondern auch gemeinsam aktiv angepackt werden.

Breites Interesse

Das von Trekking-Friends durchgeführte Swiss Outdoor Forum soll in Zukunft die Plattform werden, auf der sich die gesamte Schweizer Outdoor-Branche mit einer nachhaltigen Entwicklung und ihren künftigen Möglichkeiten und Grenzen auseinandersetzt. Das Forum soll das Spielfeld für den Austausch zwischen Forschung, Politik und Outdoor-Branche

bilden. Das Ganze lässt Schmid von der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden, der Academia Engiadina, begleiten. Sie baut den Fachbeirat zum Swiss Outdoor Forum auf. Auch diese Idee von Schmid ist auf viel Anklang gestossen. Als Mitträger des Swiss Outdoor Forum konnten der Schweizerische Alpenclub SAC, Schweiz Tourismus, der Verband der Bergsportschulen, der Verband der Schweizer Wanderwege und Nordic Fitness Point sowie Zug Tourismus gewonnen werden. Weitere Interessenten stehen bereits in den Startlöchern für das nächste Jahr. Und auch an Angeboten für die Durchführung mangelt es nicht, so zum Beispiel aus Interlaken, Andermatt oder Brig, das 2008 Alpenstadt des Jahres sein wird. Philipp Schmid hat sich noch nicht festgelegt. Grundsätzlich strebt er auch hier eine Internationalisierung an. Denn die Natur und der Spass machen bekanntlich beide nicht vor den Landesgrenzen Halt. 

Porträt

Philipp Schmid ist im Wallis geboren und aufgewachsen. 1989 schloss er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich sein Studium als Dipl. Natw. ETH, Fachrichtung Biotechnologie, ab. Seit dem Beginn seiner beruflichen Laufbahn im Jahr 1990 war er in mehreren Unternehmen als Mitglied der Geschäftsleitung tätig sowie an der Gründung diverser Firmen beteiligt. Zwischen 2004 und 2005 absolvierte er das Management-Seminar für Klein- und Mittelunternehmen am KMU-Institut der Universität St. Gallen. Philipp Schmid ist Inhaber und Geschäftsführer der Trekking-Friends.

Kontakt

Philipp Schmid

Dipl. Natw. ETH, Geschäftsführer



Trekking-Friends
5524 Niederwil
Tel. 079 221 17 05
info@trekking-friends.ch
www.trekking-friends.ch